

Veranstaltet von:

Universität Trier

Fachbereich Raum- und Umweltwissenschaften, Arbeitsgruppe
Wirtschaftsgeographie, Jun.-Prof. Dr. Michael Mießner

Arbeitskreis Geographische Wohnungsmarktforschung

Dr. Jan Glatter

IFL – Leibniz-Institut für Länderkunde

Dr. Karin Wiest

Technische Universität Dresden

Institut für Geographie, Jun.-Prof. Dr.-Ing. Marcus Hübscher

In Kooperation mit:

Weiterdenken – Heinrich-Böll-Stiftung Sachsen

Heinrich Böll Stiftung Rheinland-Pfalz

mehr Informationen und Aktuelles unter:

<https://tud.link/eh7u91>

Link zur Teilnahme:

[https://uni-trier.zoom-x.de/
j/69551684583?pwd=I74dXL0PmhZF2aWb-
7jUnHVP6ZpUIKr.1](https://uni-trier.zoom-x.de/j/69551684583?pwd=I74dXL0PmhZF2aWb-7jUnHVP6ZpUIKr.1)

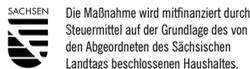
Kenncode: Gr49TfBJ



Leibniz-Institut
für Länderkunde



AK Geographische Wohnungsmarktforschung in der DGfG



Die Maßnahme wird mitfinanziert durch
Steuermittel auf der Grundlage des von
den Abgeordneten des Sächsischen
Landtags beschlossenen Haushaltes.

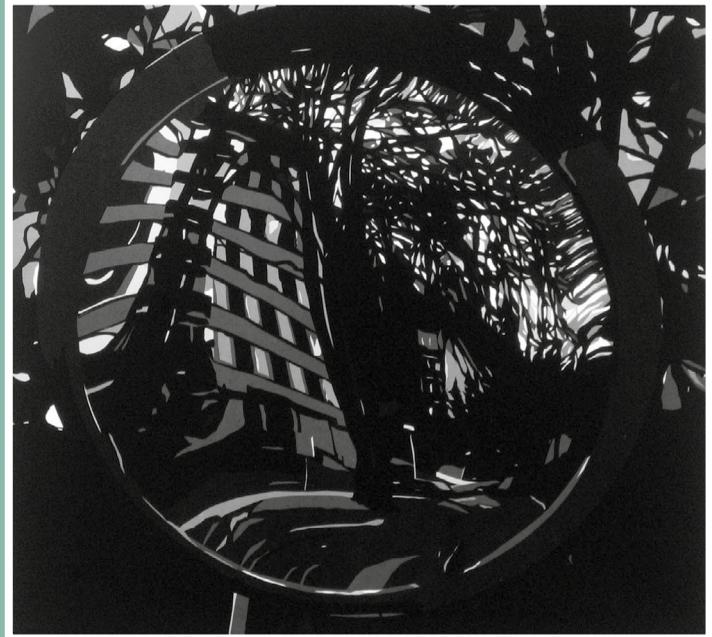


Bild: Stefanie Busch

Gerechtes Wohnen in Stadt und Land

Öffentliche Online-Ringvorlesung

dienstags 16:30 - 18:00 Uhr

Die Ringvorlesung richtet sich an Studierende, Forschende, Praktiker*innen und die interessierte Öffentlichkeit und versteht sich als Vortrags- und Diskussionsplattform, um Anregungen zur Gestaltung einer gerechteren Wohnraumpolitik zu besprechen.

Die Wohnungsfrage stellt sich in Stadt, Land und suburbanen Räumen unterschiedlich. Besonders deutlich wird dies an der Knappheit bezahlbaren Wohnraums in prosperierenden Städten einerseits und Leerstand in peripheren ländlichen Regionen andererseits. Die Ringvorlesung „Gerechtes Wohnen in Stadt und Land“ greift im Wintersemester 2024/25 die damit verbundenen Herausforderungen auf und hinterfragt Vorstellungen von räumlicher Gerechtigkeit. Sie nimmt differenzierte regionale und zeitliche Bedarfslagen, gesellschaftliche Veränderungen von Wohnbedürfnissen sowie ökologische Aspekte in den Blick. Alternative Lösungen für mehr Wohngerechtigkeit, die über das Mantra „Bauen, bauen, bauen“ hinausgehen, werden zur Disposition gestellt. Neben konzeptionellen und methodischen Beiträgen zu Wohnungs- und Immobilienmärkten, Wohnentscheidungen und gesellschaftlichen Herausforderungen werden auch empirisch angelegte Fallstudien vorgestellt.

22.10.2024

Gerechtes Wohnen in Stadt und Land – Eine Einführung

Dr. Jan Glatter (Arbeitskreis Geographische Wohnungsmarktforschung)

29.10.2024

Wohnen in Nordrhein-Westfalen zwischen wachsenden Schwarmstädten und ländlichen Räumen mit demographischen Herausforderungen

Dr. Christian Krajewski (Universität Münster)

05.11.2024

Polish Suburbanization or Suburbanization in Poland? Decoding suburban patterns through a sociological lens

Dr. hab. Katarzyna Kajdanek (University of Wrocław)

12.11.2024

Immobilienmarktbeobachtungen (fast) ohne Markt – Wie umgehen mit wenigen Transaktionen?

Dr. Matthias Soot (Technische Universität Dresden)

19.11.2024

Multilokalität und temporäres Wohnen: Trends, Verbreitung und Herausforderungen heutiger Wohnformen in einer zunehmend mobilen Welt

Maya Kretschmar & Leonie Wächter (RWTH Aachen; KIT – Karlsruher Institut für Technologie)

26.11.2024

Zwischen Wohntraum und flächensparender Siedlungsentwicklung – Wo und warum wir immer noch Einfamilienhäuser bauen

Denise Ehrhardt & Sebastian Eichhorn (Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung Dresden; Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung Dortmund)

03.12.2024

Urbane Kurzzeitvermietungen und soziale Ungleichheit

Assoz. Prof. Dr. Christian Smigiel (Universität Salzburg)

Touristifizierung und Finanzialisierung der Wohnimmobilienmärkte in ländlichen Räumen: Das Beispiel Garmisch-Partenkirchen

Dr. Gerhard Rainer (Katholische Universität Eichstätt)

10.12.2024

Räumliche Gerechtigkeit unter dem Aspekt von Wohnversorgung und Flächenverbrauch

Prof. Dr. Manfred Miosga (Universität Bayreuth)

14.01.2025

„Syltifizierung“ überall: Zerstörerische Folgen der Dauerwohnraumkrise in kleinen Tourismusgemeinden“

Prof. Dr. Susanne Frank (Technische Universität Dortmund)

21.01.2025

Das Phänomen der ländlichen Gentrifizierung.

Dr. Jan Glatter & Prof. Dr. Jan Üblacker (Arbeitskreis Geographische Wohnungsmarktforschung)

Ländliche Gentrifizierung und soziale Konflikte. Das Beispiel Gerswalde bei Berlin

Prof. Dr. Jan Üblacker (FH der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft Bochum, EBZ)

28.01.2025

Alles Eigenheim oder was? Warum ländliches Wohnen kein blinder Fleck der Raumforschung bleiben sollte

Dr. Annett Steinführer (Johann Heinrich von Thünen-Institut Braunschweig)

04.02.2025

Grenzüberschreitende Wohnmigration in der Großregion SaarLorLux. Ländlichkeit, regionale Identität und Kosmopolitanismus in deutschen Moseldörfern

Dr. Elisabeth Boesen (Universität Luxemburg)